

[1647 August 17.]¹

A

SCHREIBEN² VOM OBERSTLEUTNANT [- JOHANN KASPAR CEBERG -] UND DEN HAUPTLEUTEN VON SCHWYZ, UNTERWALDEN UND GLARUS IM REGIMENT LUSSER [IN FLORENT. DIENSTEN] AN ALT AMMANN [UND DERZEITIGEN ZUGER STADT- UND AMTSRAT] BEAT II. ZURLAUBEN

"Jnn der Stundt ist Herr [alt] Landtschreiber [von Uri, Jost] Beütener [=Püntener]³ des Herren Obersten [Jakob Lusser] Schwager [- Jost Püntener war mit der Schwester von Jakob Lusser, Katharina Lusser, verheiratet -] hier [in Schwyz] angelangt, Welcher Unns Zue vernemmen geben, warauff die gesterige Zue Ury ausgefallne Resolution⁴ bestehe; Unnd nun Wir hierüber gehörende Consultation gepflogen, Zue mahlen auch vonn denn Jntressierten des lobl. Ohrts Underwalden Nit dem Kernwaldt vernommen, dass die Herren [Schultheiss und Rat] vonn Bern Zue Unnserem Begehren ohnne die geringste Difficultet eingewillet⁵, die aus Wallis [d.h. Landeshauptmann und Landrat daselbst] aber uff ein mehreren gwalt sich berueffen haben, unnd aber ann der Wihlfahr nit gezweifflett wirdt; Als haben Wir das Beste sein befunden dass etwar nach gedachtem Wallis de novo und per posto abgeordnett werde, umb yllfertig Zuo erfahren, Wessen man sich Jnnen hierob Zue versehen. Unnd Weilen nun Unns ohnverborgen, in wass Credit unnd Ansehen der Herr, durch sein in etwelchen occasionen im Werckh erscheinete berüembte qualiteten, Jnn gedachtem Walliss ist, als kommen Wir hiermit den Herren fründtgebürlich Zueersuechen, Jme gefallen Zlassen, disere Reyss über sich Zuenemmen, unnd noch hinecht, wo Je müglich hero Zuekommen, allwo gemelter Herr Landtschr. dess Herren erwarten wirtt. Hoffende, der Herr in ansehung, wass gesambt Jntressierten hieran gelegen, hierob Wihlfahr Zuethuen ohnbeschwert sein, und alles guetes, durch sein angeborne vorsichtigkeitt auswürckhen werde; Jnn erwartung seiner Person. Versichere dem Herren Wir, dass wir solche Wihlfahr mit eüssersten Crefften umb Jme recompensieren, unnd sein unnd verpliben werden ...".

- 1) Datum aufgrund der Tatsache erschlossen, dass die im Text genannte Resolution Uris am 16. August 1647 beschlossen wurde, s. AH 59/48.
- 2) 1647 wollte auch des Adressäts Sohn, Hptm. und Oberstfeldwachtmeister Beat Jakob I. Zurlauben, eine Kompagnie ins Regiment Lusser in florentinischen Diensten führen. Daraus ergaben sich in der Folge Schwierigkeiten wegen der Reiseroute, dies weil Uri den Durchzug über sein Hoheitsgebiet nicht gestattete und man deshalb u.a. das Wallis um die Durchzugserlaubnis ersuchen musste, s. auch AH 104/38.
- 3) Dabei dürfte es sich wohl eher um Landschreiber Johann Karl Püntener, den Sohn des besagten Jost Püntener und der Katharina Lusser gehandelt haben, s. dazu die Dorsualnotiz zu AH 59/90.

Original, Siegel teilweise zerstört
 AH 105, 70-71 - Blatt 71^r leer

[1590?]

A

"JNSTRUCTION"¹ VON LANDAMMANN UND LANDRAT VON NIDWALDEN [IN ZUSAMMENHANG MIT DEM STREIT ZWISCHEN MICHAEL WEBER, VON ZUG, UND ALT LANDAMMANN JOHANN MELCHIOR LUSSI, VON NIDWALDEN]²

"Die dry artickhell so wir wider Michell Wäber von Zug genugsamlichen erweisen und so es von Nötten noch witer Zu erweisen uns hiermit angepotten wellen haben.

Zu dem ersten als der münzmeister [Oswald Vogt]³ Sällig [dieser verstarb 1584] von Zug denn unseren [Land-]Amen [Johann Melchior] Lussy als den Rächten mitbürgen unnd gülden der unseren Zu baden⁴ gepätten Jm fhall das die Lanzgmeindt by uns mit bürgen und gülden nach Lutt der abredung Zu basell beschächen Sin wurden, als dann Jme von dem baslischen gält ouch Zu Lichen welches der unser Amen Lussy Jn bysin Herrn Lanndtamen [von Nidwalden Hans] Wasers und Riter [Ulrich] Mettlers [von Nidwalden] abgeschlagen, Es wärre dan Sacht das er von Sinen Herrn und oberen ouch gliche bürgschafft brief und Sigell ussbrächte.

Zu dem anderen als Michel Wäber vernomen dass unnsere Landtsgmeindt Jn die bürgschafft bewilliget hett er den unseren Landtamen Waser Herrn Landtamen [Wolfgang] Zälger [=Zelger] und Houptman Hans Lussy [von Nidwalden] Sälligen [dieser verstarb 1580] gepätten vom basel gält Jme ouch ein Stattliche Suma darvon Zu Lechnen. Daruff die unseren Jme geantwortt die wil der Her landtamen Lussi nit anheimsch so Jr rächter mitgült und gült sige so wellend si im ein sölliches nit bewilligen, daruff er mit grosem unwilen von Jnen abgescheiden und stäg wäg und mitell gsucht das Jme der münzmeister Zu Zugg dohin Jn unsere erlaupnus, der münzmeister das gält gfürt da sälpst Jme liechtlicher unns Zu enttfüeren und zu verställen wärden möchte.

Zu dem dritten das die beid Herren Zu Basel Her Hanns Ludwig Meyer und Her Rattschriber [Emanuel] Riner [=Ryhiner] das ufgebrochen gält dem münzmeister uf gäben mit heiterem bevelch das sälbig gen underwalden und nienen anderst wo hin zu ferttigen, noch dem Michel Wäber kein bevelch Nie gäben worden weder Zu Basel noch Zu Zugg sich des gältz Zu